



PENDE Erich-Kästner-Realschule plus unterstützt Hospiz-Stiftung

WÖRRSTADT - (red). Glücklich halten die Schüler der Erich-Kästner-Realschule plus ihre Urkunden hoch. Nicht unbedingt wegen der persönlichen Leistungen, die sie bei dem diesjährigen „Run for Help“ erzielt haben, sondern weil sie Hermann Ziegler von der Bärenherz-Stiftung ebenfalls ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ziegler nahm am Montag dankbar den großen Scheck von Konrektor Harald Scheve entgegen. Er lächelt stellvertretend für die vielen Kinder im Wiesbadener Kinderhospiz, die vom Einsatz der Schüler profitieren.

Zum siebten Mal schnürten die Schüler der Realschule plus die Laufschuhe für den guten Zweck. In diesem Jahr mit einer Besonderheit. Durften die Schüler sonst nur über ein Drittel des Erlöses verfügen, lag die Entscheidung in diesem Jahr komplett bei der Schülerschaft. „Die Schüler laufen, da sollen sie auch entscheiden“, sagt Schulleiter Valeriano Sierra Haupt, der glücklich über die Entscheidung ist. Nur eine Auflage habe es gegeben: Das Geld bleibt in der Region.

3149,50 Euro sind in diesem Jahr auf der 1,2 Kilometer langen Strecke durch den Neuborn zusammengekommen. Erlaufen von knapp 300 Schülern, bei besten Laufbedingungen, wie Organisator Scheve sich erinnert. Nicht zu warm und nicht zu kalt war es an dem Freitagvormittag im September. Bedingungen, die einige Schüler zu Höchstleistungen motivierte. „Wir hatten einige, die über 20 Kilometer in den drei Stunden gelaufen sind“, sagt Scheve stolz auf die Leistung der Schüler.

Zwischen 80 bis 90 Runden sei jede Klasse gelaufen. „Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl“, ist sich Scheve sicher. Und nicht nur das. Hauptaugenmerk beim „Run for Help“, dem zuliebe die Schüler sogar auf ihren Wandertag verzichten, sei der Solidaritätsgedanke, sagt Schulleiter

Sierra Haupt. Sich für andere einsetzen und Gutes tun – das sei die Intention hinter dem Projekt.

Doch nicht nur den Schülern müsse man danken. Ohne die Sponsoren sei die Summe nicht möglich gewesen, sagt Scheve. Ein Schüler habe sich so sehr um Gönner bemüht, dass er alleine fast 500 Euro für den guten Zweck erlaufen hat. Ein beeindruckendes Ergebnis.